

## Marktbericht August

### a) Allgemeines

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 % auf 4,79 Mrd. € und erreichte damit einen neuen Höchststand. Der Zuwachs konnte trotz der weltweit leicht gesunkenen Nahrungsmittelpreise erzielt werden. Die Exporte in Drittländer (3,7 %) wuchsen am stärksten, wohingegen die Ausfuhren in den Euro-Währungsraum (1,6 %) und die ‚alte‘ EU-15 (1,2 %) nur unterdurchschnittlich zunahmten. Der Versand in die dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Staaten legte dagegen um 2,8 % zu. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Erzeugnisse machten 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exportprodukt war Käse (828 Mio. €; 1,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (589 Mio. €, 0,1 %), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (580 Mio. €; 5,1 %), Fleisch und Fleischwaren (498 Mio. €; 1,6 %), Backwaren (378 Mio. €; 1,1 %), Bier (247 Mio. €; -3,8 %), Hopfen (193 Mio. €; 6,9 %), Kleie (185 Mio. €; 11,7 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (170 Mio. €; 17,0 %) sowie Zuckererzeugnisse (160 Mio. €; -12,5 %).

### b) Milch

Im August blieb der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat mit 33,60 Ct/kg unverändert.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Die öffentlichen Interventionsbestände der EU wurden im August vollständig geräumt. Die Magermilchproduzenten haben ihre Produktionsmengen für die nächsten Monate verkauft.

Die Verkaufspreise für **Butter** konsolidierten sich im Berichtszeitraum nahe dem Dreijahrestief. Auf Grund der reduzierten Preise im Lebensmitteleinzelhandel erhöhte sich der Absatz an die privaten Haushalte. EU-Ware sorgte teilweise für Preisdruck.

Die Preise für **Emmentaler** sanken geringfügig, notierten aber über den beiden Vorjahren. Bei den anderen Käsesorten konnte sich das Absatz- und Preisniveau dank der festen Inlandsnachfrage und teilweise alternativer Rohmilchverwertungen halten.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen saisonal bedingt im Monatsverlauf. Die Verkaufsbereitschaft der Mäster sorgte für ein ausreichendes Angebot.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich während des Berichtszeitraums ebenfalls und erreichten den Vorjahreswert. Angebot und Nachfrage glichen sich weitgehend aus.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen im Monatsverlauf leicht an. Mit Ausnahme der von der Blauzungenkrankheit betroffenen Sperrgebiete herrschte eine rege Nachfrage.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum ein neues Dreijahreshoch. Marktbestimmend waren die ASP-bedingten Ausfuhren der EU nach Asien. Außerdem belebten die Urlaubsrückkehrer den Inlandsmarkt.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsvergleich fast unverändert auf dem Niveau von vor zwei Jahren. Der Marktverlauf war weitgehend ausgeglichen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Entsprechend den gesunkenen Warenterminnotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** nach. Mühlen und Mälzer zögern mit Abschlüssen. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei 2 159 Mio. t und damit um rund 27 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

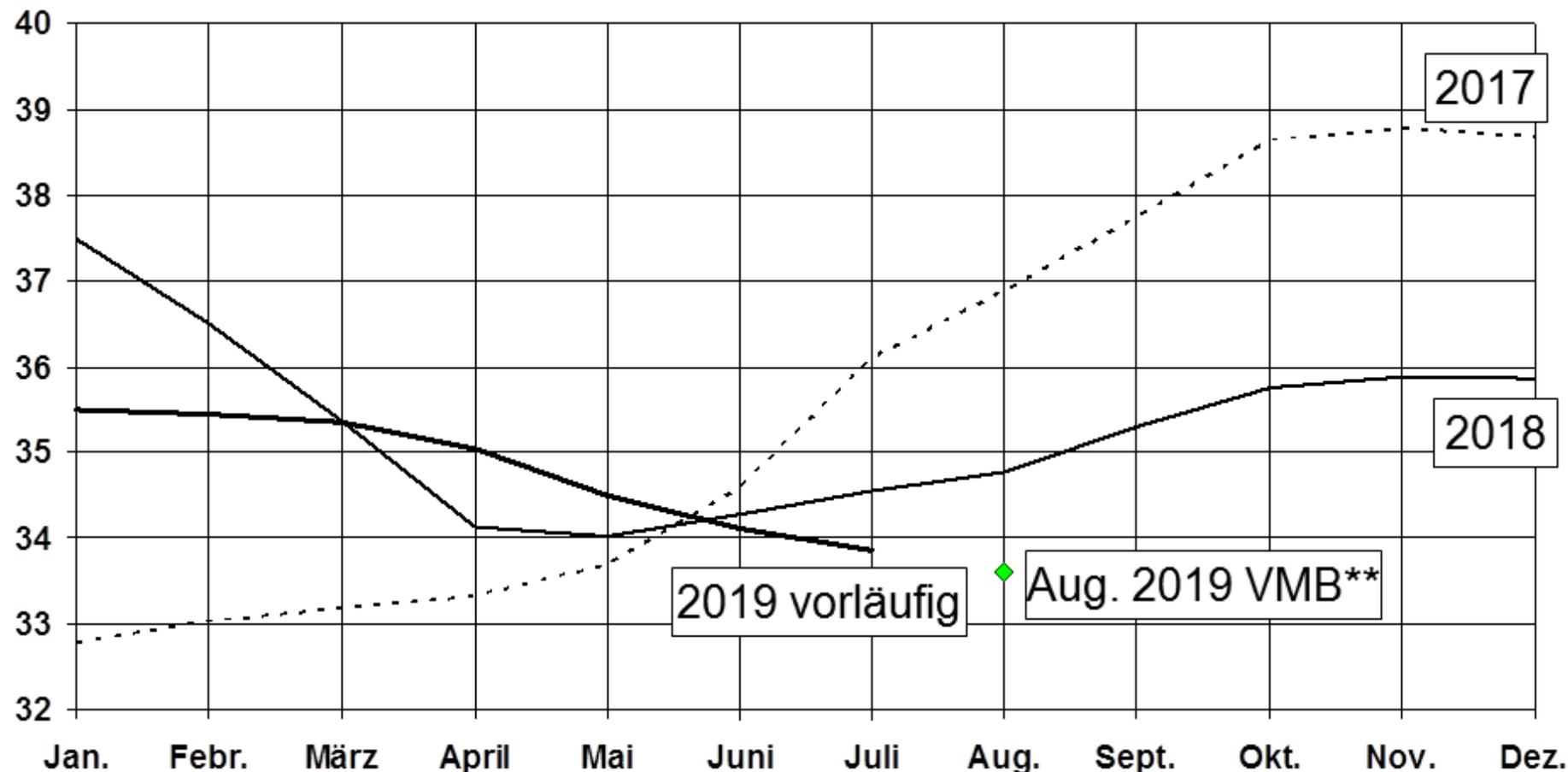
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis August war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Rindfleisch, Käse, Butter und Quark waren im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im August gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Speisefrühhkartoffeln.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

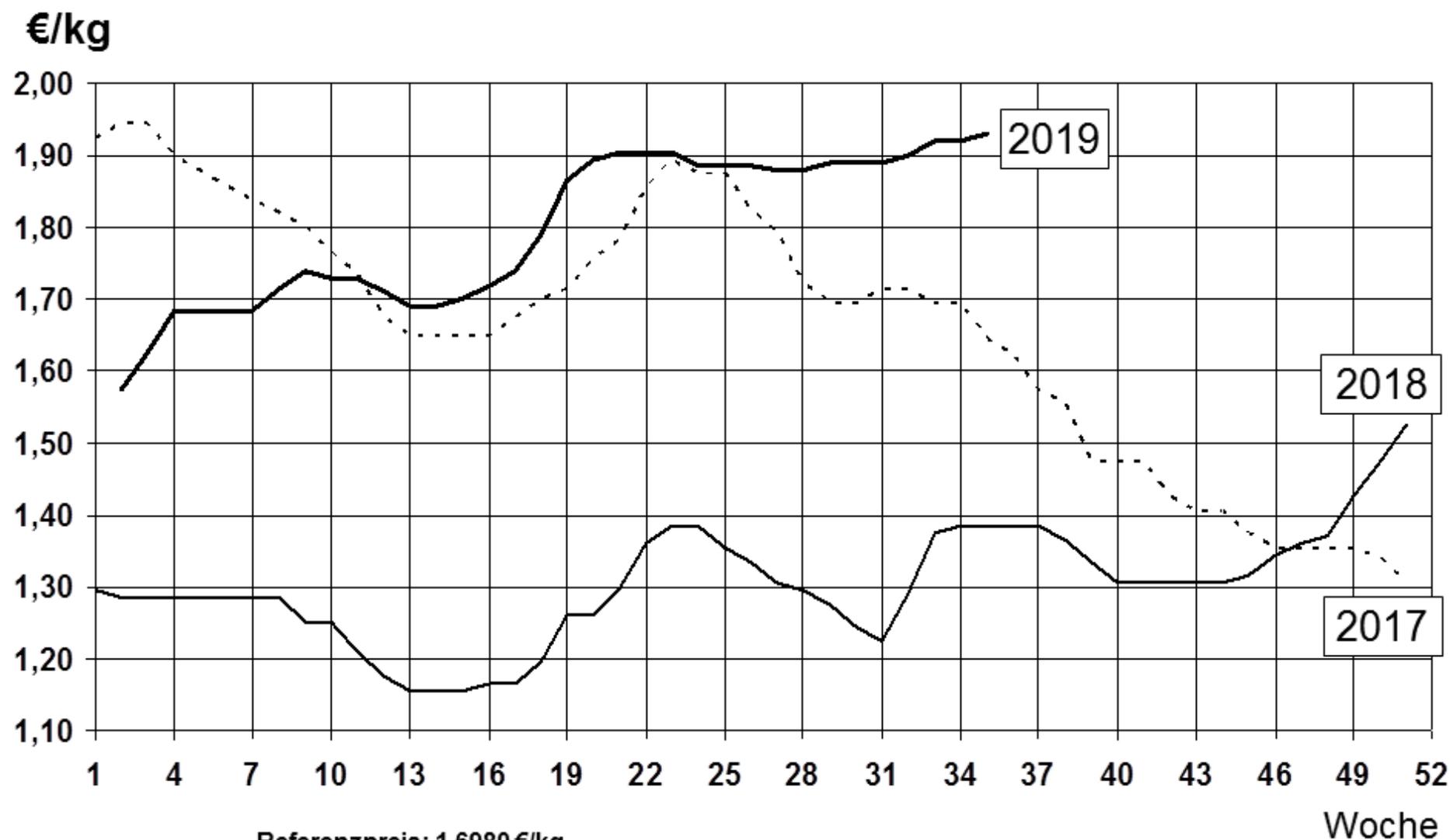


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

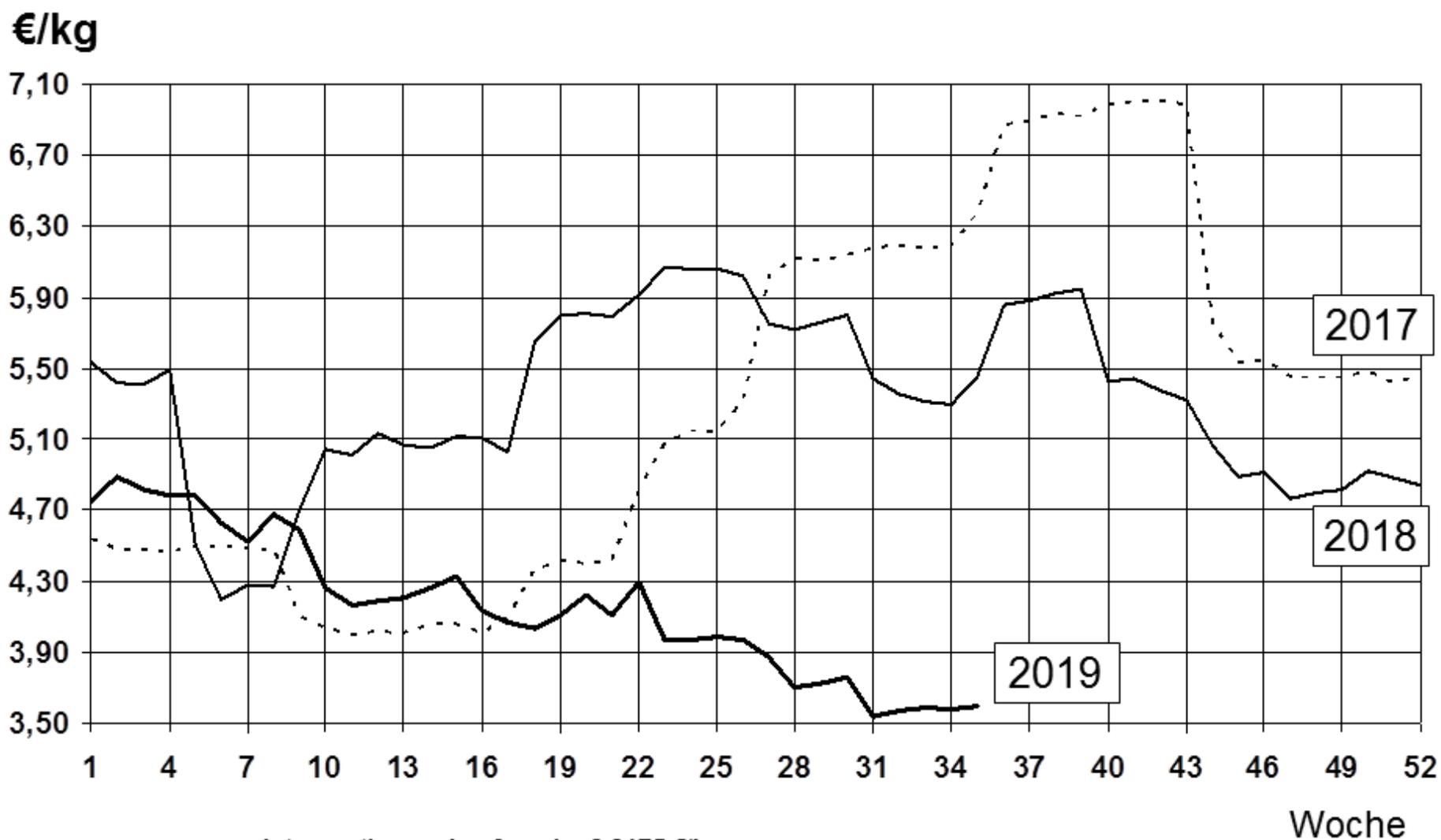


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

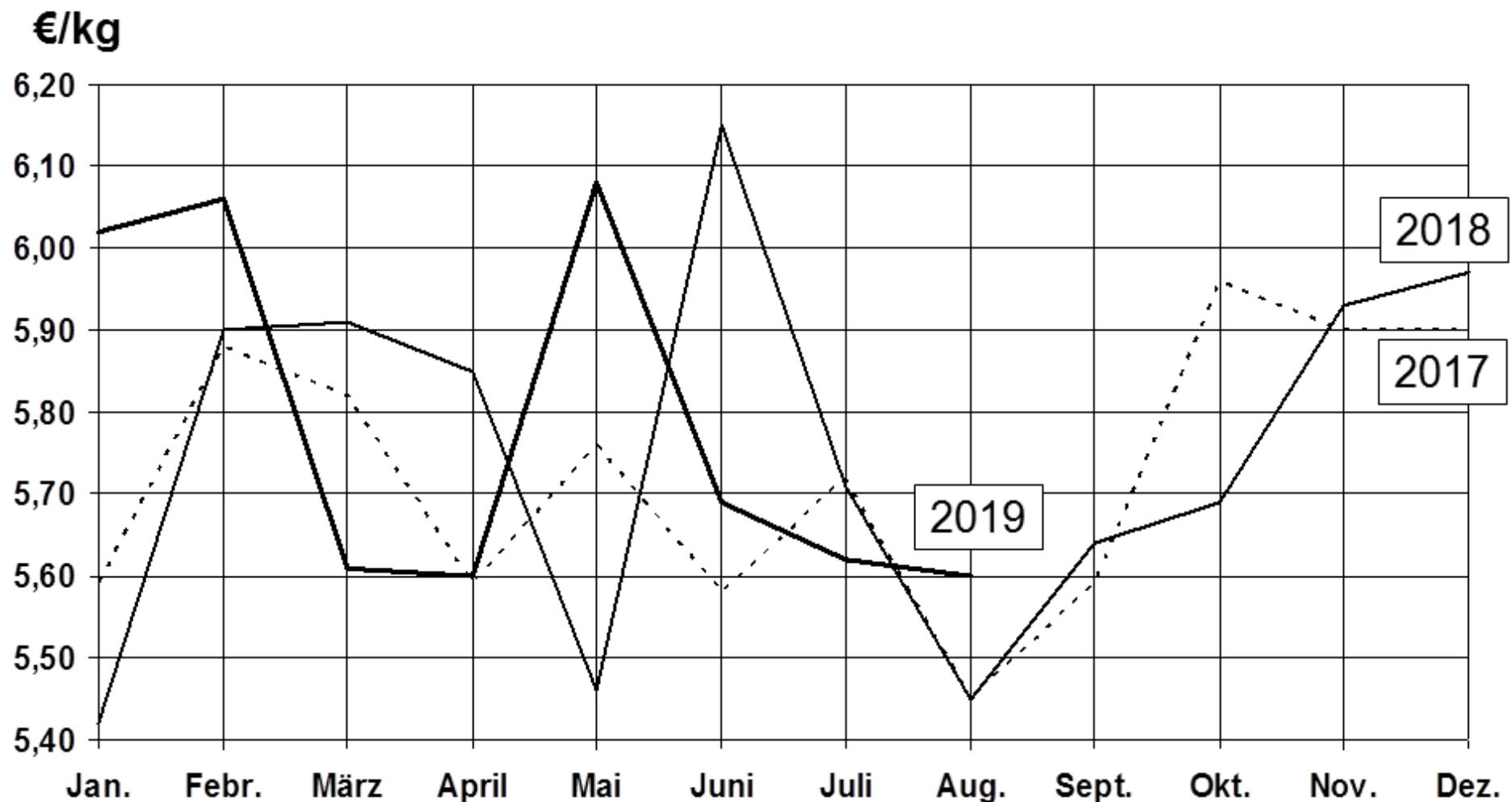


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

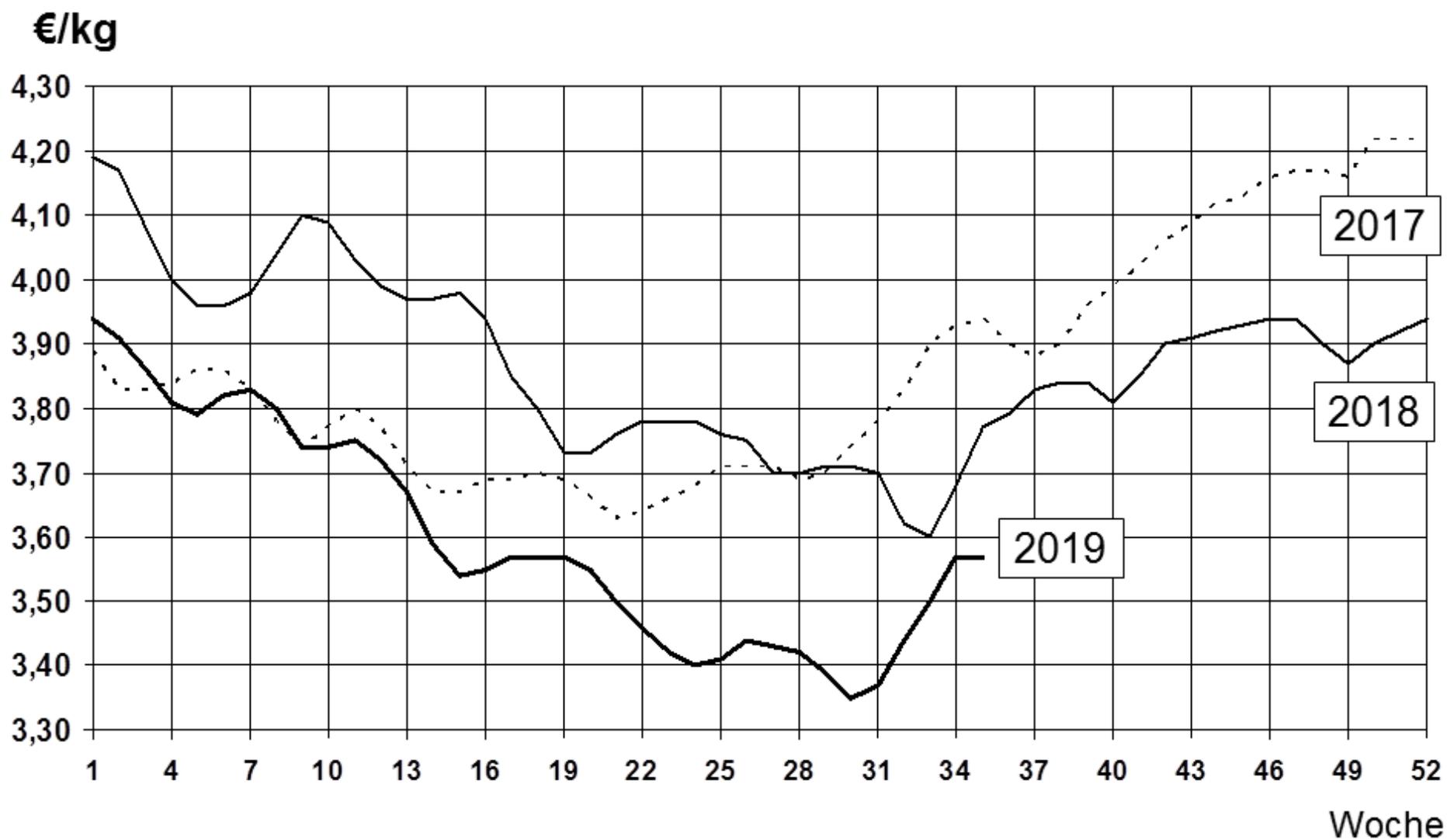
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

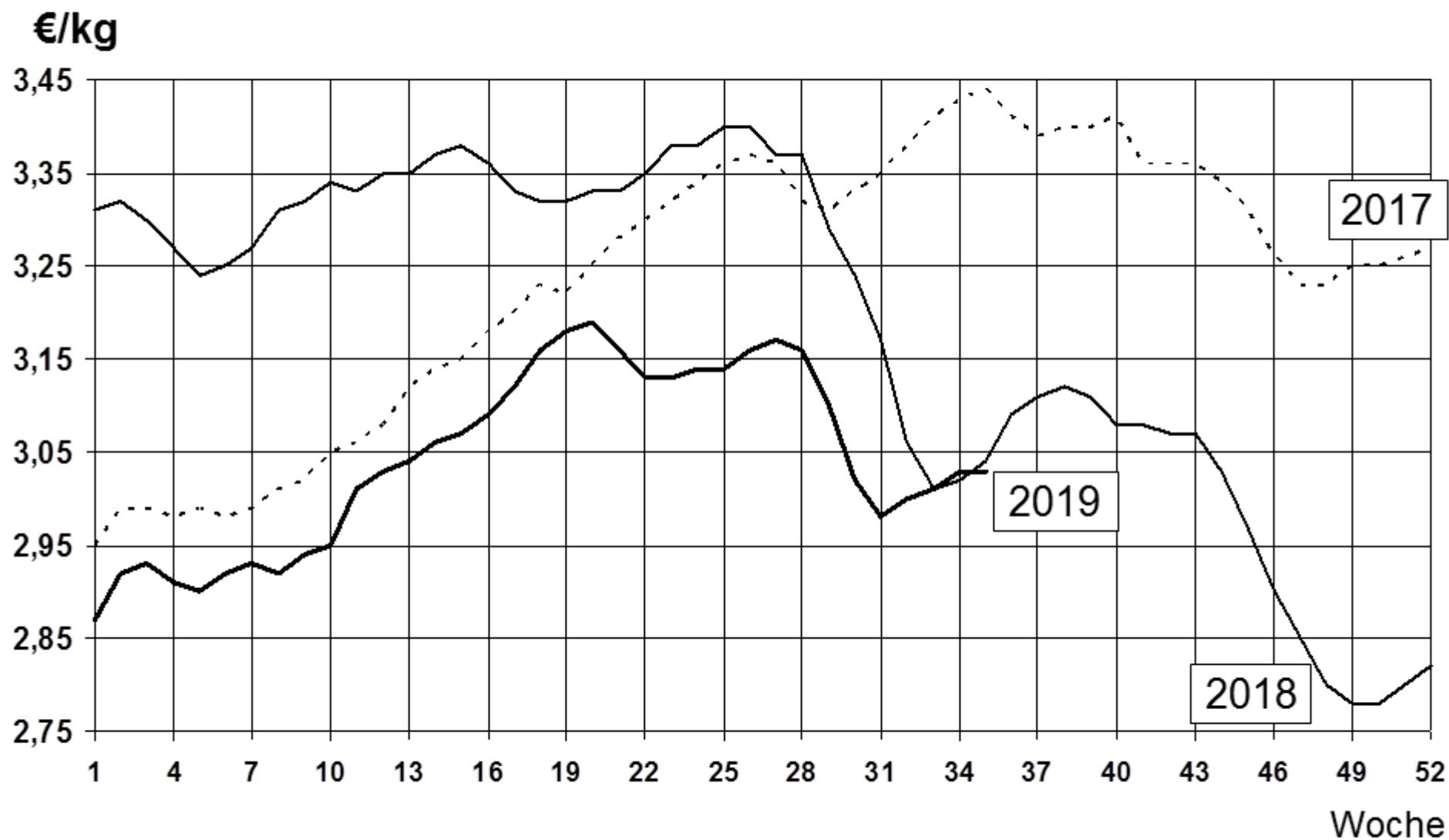
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

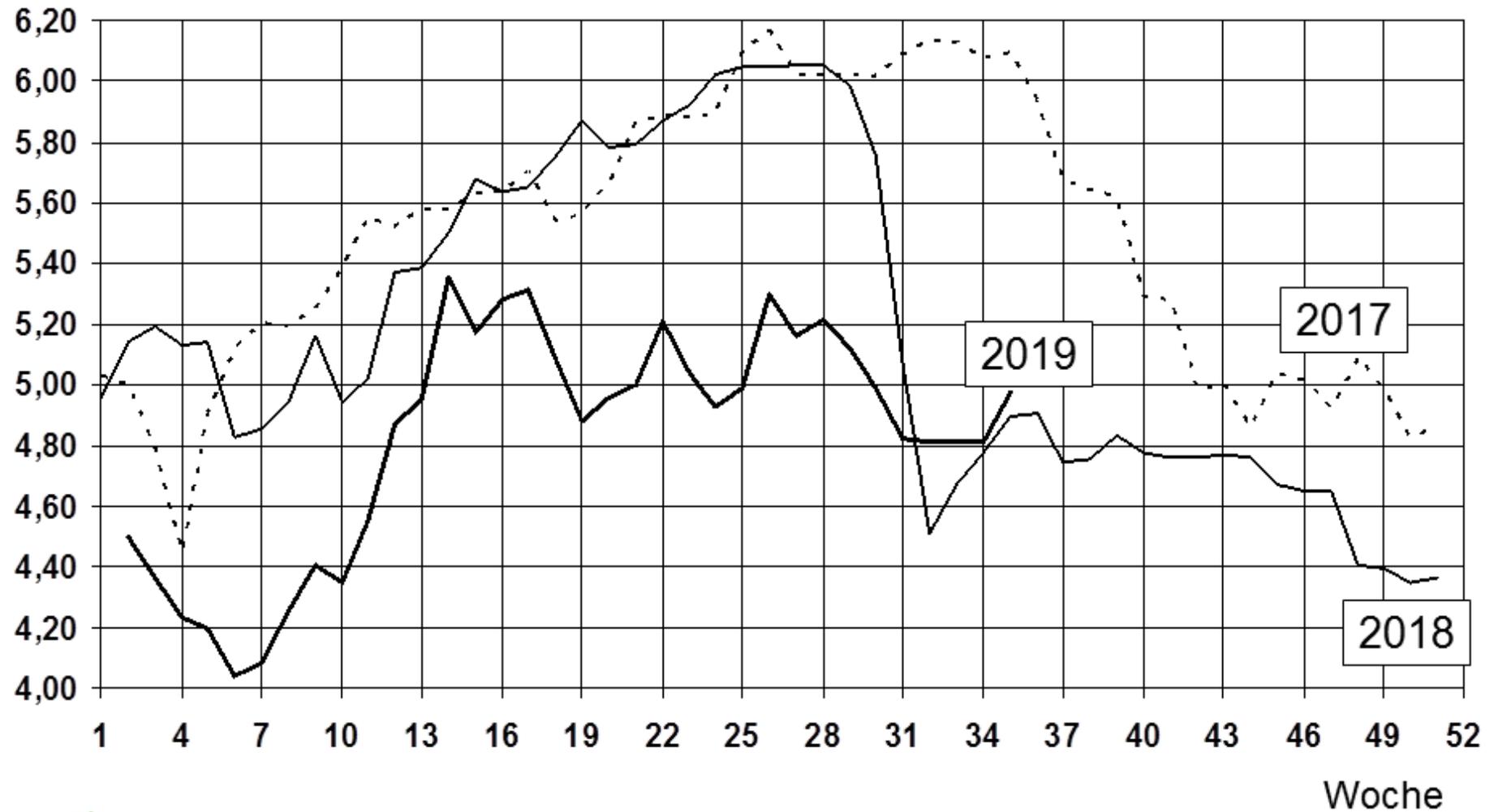


# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



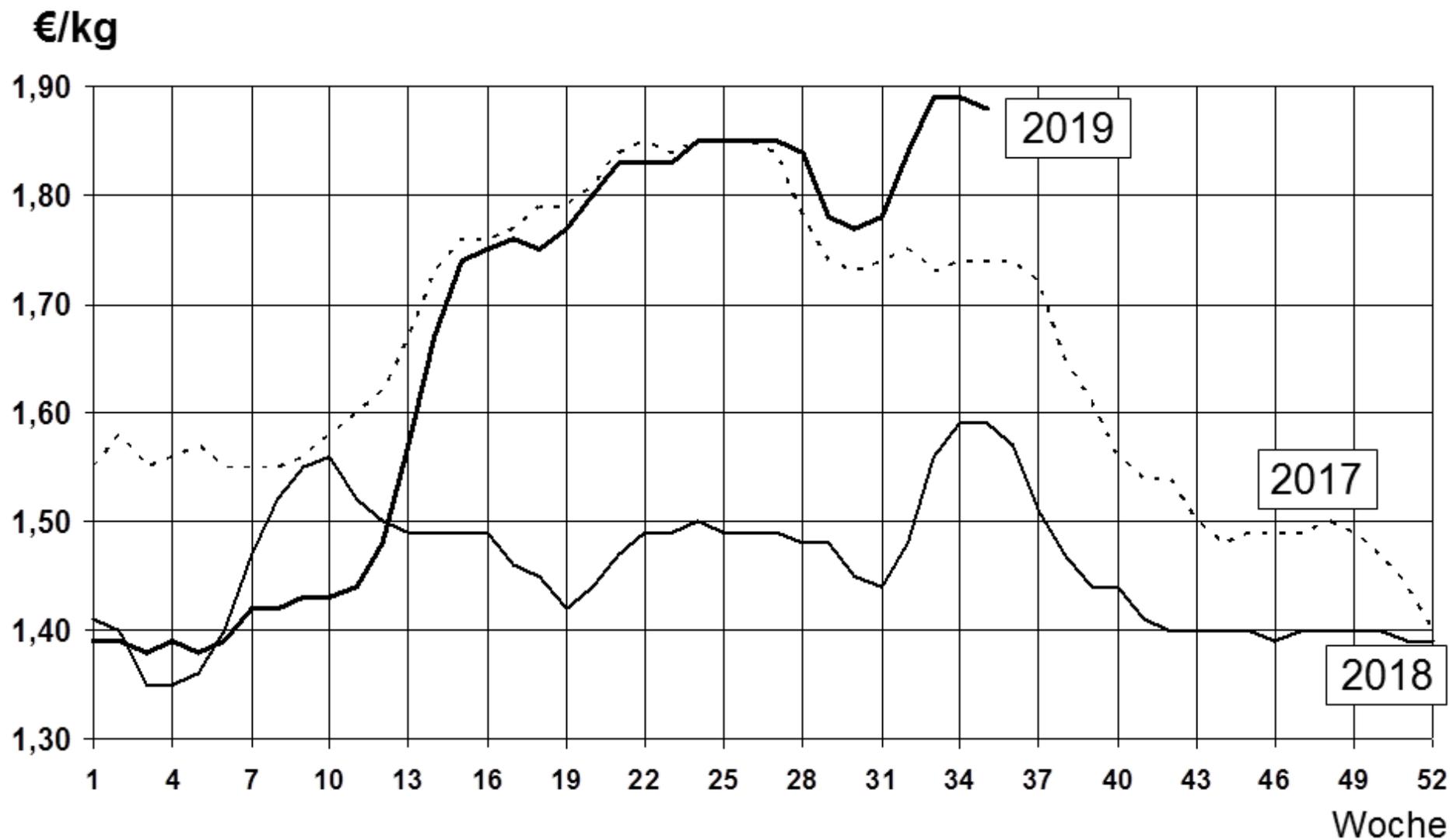
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

€/kg

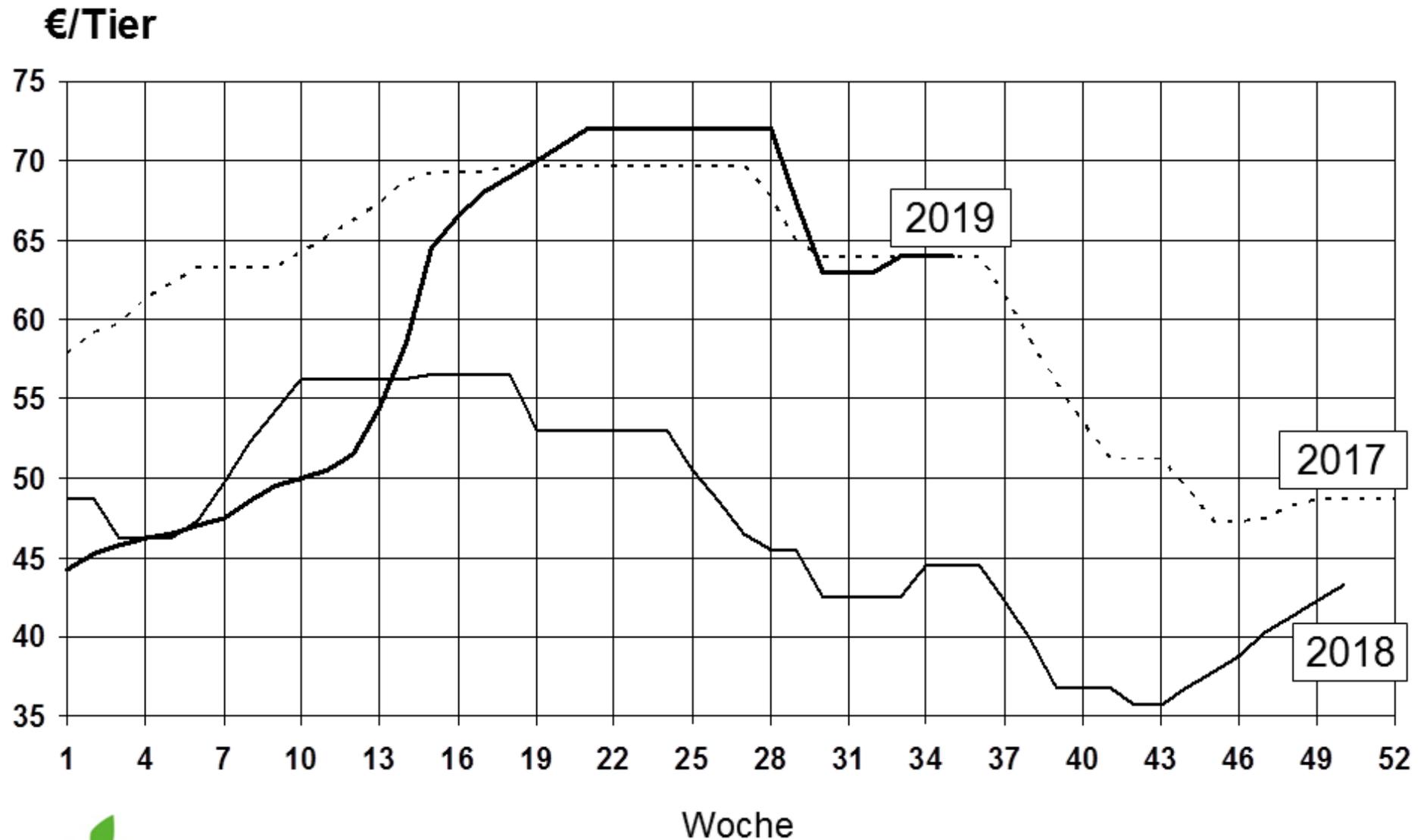


\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

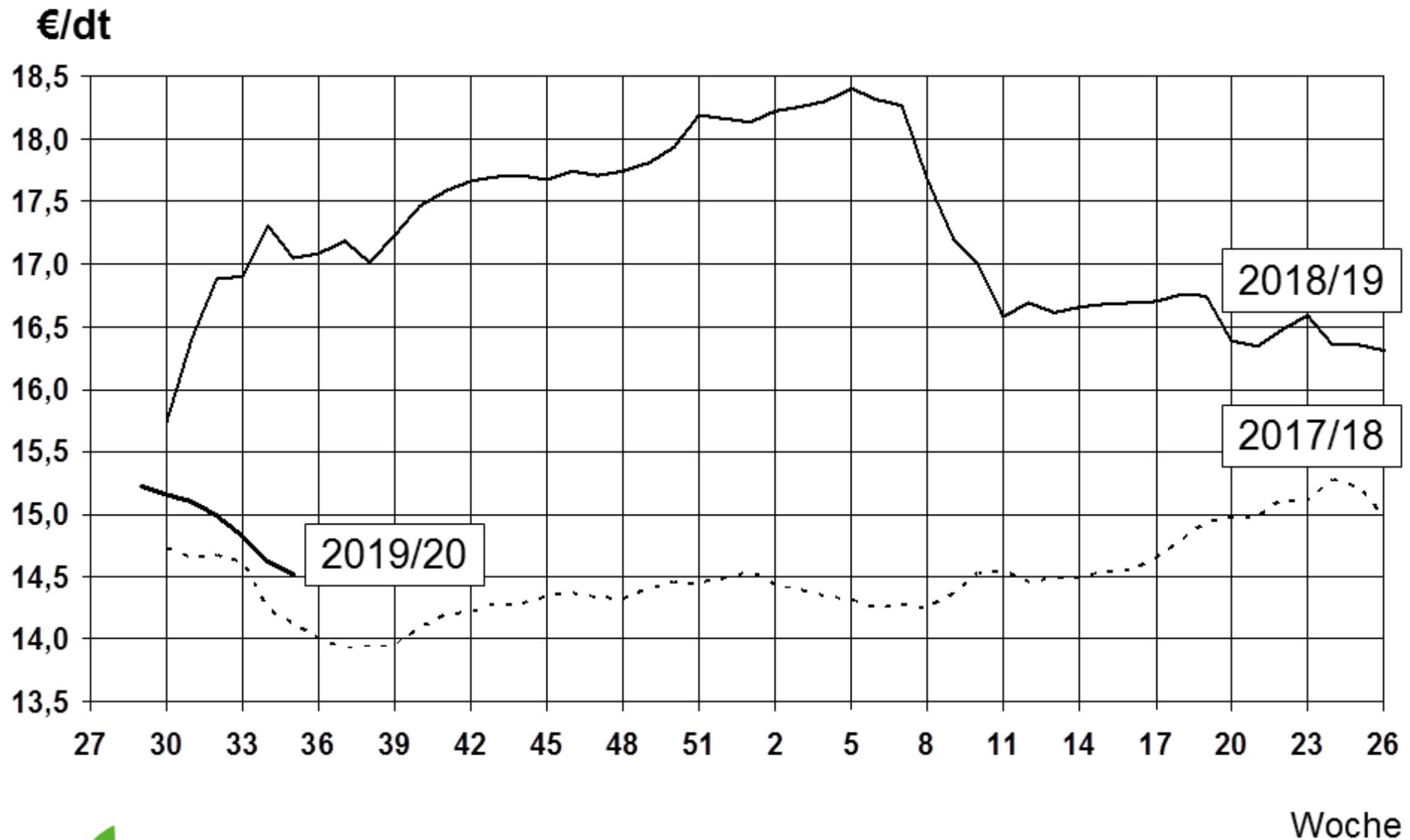
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



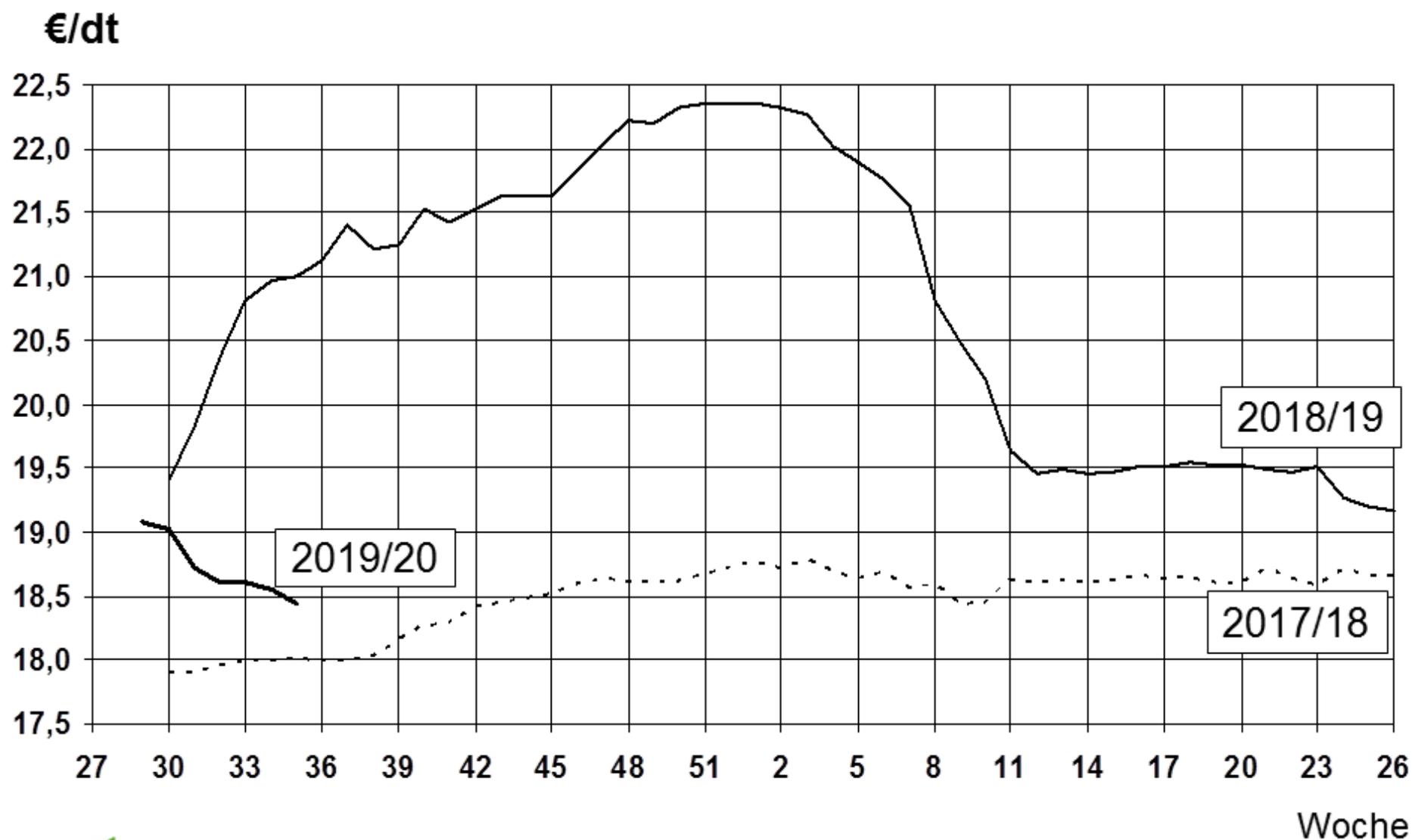
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



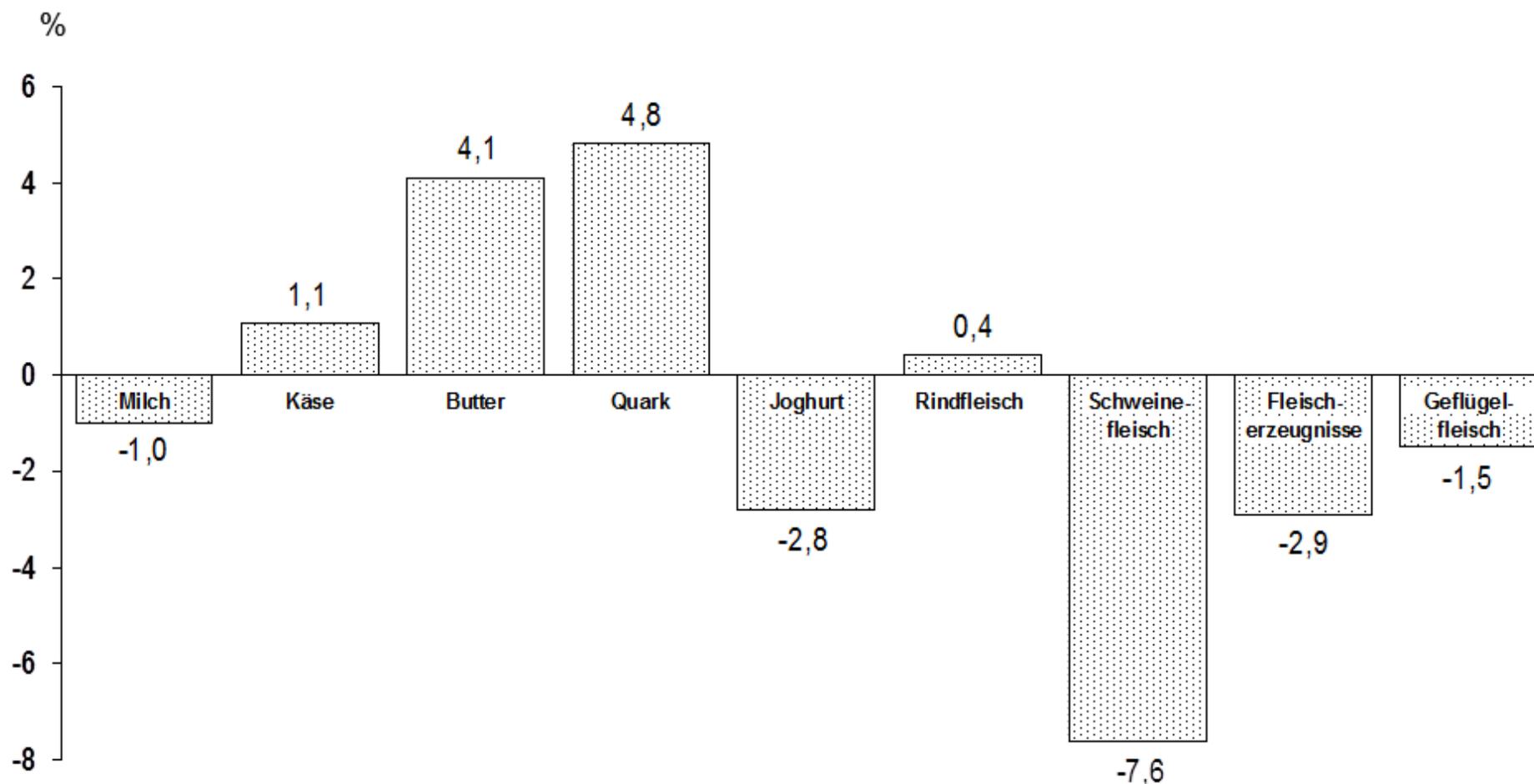
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis August 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Aug. 19 (€)	Aug. 18 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,33	1,76	-24,4%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,65	6,2%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,42	4,42	0,0%	→
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,81	0,78	3,8%	↗
Feta natur, SB	kg	7,51	7,42	1,2%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,57	1,8%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,15	7,18	-0,4%	↘
Schweinebraten	kg	6,25	5,80	7,8%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,48	7,19	4,0%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,22	0,94	29,8%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,42	2,04	-30,4%	↘
Kopfsalat	Stück	0,75	0,93	-19,4%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,20	2,19	0,5%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,12	0,9%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,36	2,38	-0,8%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,38	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,31	3,33	-0,6%	↘
Bio-Äpfel	kg	3,06	3,97	-22,9%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,19	3,03	5,3%	↗
Bio-Speisefrühk., fk, 1-2,5 kg	kg	1,78	1,49	19,5%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1